



daß über die aggressive Politik Englands gegenüber der Sowjetunion gesprochen wurde. Es veranlaßt, daß sich im Laufe dieser Woche eine weitere Interaktion mit Tschifolstein haben wird.

### Antisowjetorganisation in der Ukraine.

Nach Meldungen aus der ukrainischen Hauptstadt Kiew haben die sowjetischen Behörden dort eine große antisowjetische Organisation aufgedeckt, die den Sturz der kommunistischen Herrschaft in der Ukraine anstrebte. Die Organisation besaß eigene Kampferbände, die eine Art Gegenterror ausübten. Im Zusammenhang damit sind vom höchsten Kriegstribunal in der Ukraine vier Personen bereits zum Tode verurteilt worden. Auch einer der bekanntesten ukrainischen Führer, Minakow, wurde zum Tode verurteilt. Nach einer Erklärung eines Mitgliedes der Zentralkomitee der ukrainischen kommunistischen Partei stehen zahlreiche Hinrichtungen in der Ukraine bevor.

Zu dem Programm der ukrainischen Separatisten verlaßt: Das Programm der „Ausgearteten“ ist keineswegs ein ausgesprochen antisowjetisches.

Es enthält im wesentlichen wohl die Forderung nach einer selbständigen Republik, jedoch einer sozialistischen, die mit der Sowjetunion ein Militärbündnis einget. Diese sozialistische Republik soll in der Innen- und Außenpolitik selbständig sein.

Sie soll eine eigene Münzpolitik und eine unabhängige Wirtschaftspolitik besitzen. Die Regierung der neuen Republik schließt sich der kommunistischen Internationale an. Die ukrainische kommunistische Partei wird von der ukrainischen Regierung losgelöst und unterhält ein eigenes politisches Bureau. Zwischen der allrussischen und der ukrainischen kommunistischen Partei wird ein Abkommen nach dem Gleichberechtigungsprinzip abgeschlossen. Die neue Regierung garantiert den Minderheiten die größtmögliche Freiheit und unterhält eine selbständige Armee und Flotte.

In bezug auf die Innenpolitik sind die „ausgearteten“ Separatisten der Auffassung, daß Einwohnern Programm für die Ukraine am besten passe. Es beämpfe die Mittel- und Großbauern sowie die Bourgeoisie am schärfsten, während die Stalin-Mehrheit einen solchen Kampf vernachlässige. Des weiteren wird die Auflösung sämtlicher Institute und Unternehmungen gefordert, die im Verborgenen einen Wirtschaftspolitik Lenins entlasten sind.

Der „Sozialistische Bot“, das Blatt der russischen Sozialdemokratie im Ausland, weist auf die Tatsache hin, daß die russische Regierung keine Todesurteile der Tscheka mehr publiziert, dagegen von „Erschießungen auf der Flucht“ von Gegenrevolutionären und Agenten aller Art zu berichten weiß; es knüpft daran die Vermutung, daß die Männer im Kreml den Boden unter ihren Füßen merken könnten und ihre Pläne zu abschwächen, geschehen und nicht-öffentlichen Ausstattungsmaßnahmen gegen ihre Gegner nehmen.

Nach Meldungen aus Danzig verlaßt die deutschen Kriegspolizei am Sonnabend Danzig und fahren nach Stettin und Heligoland weiter. Die „Kote Fahne“ behauptet weiterhin, die deutschen Kriegspolizei würden auch Kronstadt anlaufen.

### Amsterdamer Diamantbörse.

Von Hans Wagner, Berlin.

Ein unheimlich hoher Preis sollte die Amsterdamer Börse in der Sitzung vom Sonnabend, als die Amsterdamer Diamantbörse am Morgen des Besprechens trat. Es ist ein eigenes Gefühl, an einem Ort zu sein, wo fast jeder Mensch Millionenwerte in kleinen lauberen Briefchen in der Tasche haben kann, so ab die Börse, fraglos die interessanteste der Welt, befand sich früher in einem kleinen Lokal in der Diamantentourneergasse. Erst im Jahre 1911 wurde das letzte Gebäude erbaut, in dem sich außer 150 Bureaus die den Maklern dienenden, auch ein eigenes Postamt befindet, das den Verkehr von Diamanten nach im Vordergebäude übernimmt und dadurch den Abnehmern Annehmlichkeiten erspart.

In einem kleinen Raum befinden sich zwei 30 tönige an außerordentlich prägnant. In im großen Vorderaal ein Geschäft abgeben bekommen, so wird auf einer dieser Böden das gewaltige Gewicht der Steine wie ein Raubtier an dem und dem über dem ein „Egghell“ Erst dann berechnet man den jeweiligen Kaufpreis. Der Preis eines Karats ist je nach der Beschaffenheit des Diamanten verschieden. Die Farbennuance, die kaum einem gewöhnlichen Steinmenschen kenntlich ist, die Beschaffenheit in bezug auf Härte und Dichte, ob nur bearbeitet oder auch geschliffen, diese sind noch mehr Eigenschaften beeinflussen die Preisbildung in wesentlichen. Schwannungen, deren Unterschiede oftmals viele tausend Goldmark pro Karat betragen können.

Die Mitglieder der Börse der Börse betragen derzeit etwa 1200. Wie bei anderen Börsen ist auch hier der Zutritt zum großen Börsenraum für Nichtmitglieder nicht gestattet, es sei denn, daß man als Fremder mindestens zwei Mitglieder zu Waren hat oder als Gast dem Direktorium ganz besondere Empfehlungen vorweisen kann. In dem großen über ein Balkenkonstrukt reichende Balkenraum nimmt es von Kaufern und Verkäufern, die aus



Auch eine Gegenrevolution in Rußland. In Rußland ist beschlossen worden, den kommunistischen Mädchen das Tragen von alter Kleidung zu erlauben. Der Erlaß befiehlt, daß die Weigerung zu Schönheit und weiblichem Wesen nicht notwendig eine Bourgeoisigkeit sein muß. (Londoner „Star“.)

### Lösung der deutsch-polnischen Erwerbslosenfrage.

Die deutsche und die polnische Regierung haben am 14. Juli 1927 für ihr gemeinsames Staatsgebiet ein Abkommen getroffen, wonach jede Regierung den Angehörigen des anderen Staates die Leistung der Erwerbslosenfürsorge und Arbeitslosenversicherung einschließlich der Krankenfürsorge und der kassenlosen Kostenanteile unter den gleichen Voraussetzungen und in gleichem Umfang wie den eigenen Staatsangehörigen zuzustehen. Mit Rücksicht darauf werden die vertraglichen Beziehungen in der Lage, das bisher nur der gemäßigten Kommission für Oberbesitzlose schwedische Verträge über das polnische Arbeitslosenversicherungsgesetz gemeinsam für erledigt zu erklären.

— Endergebnis: Die Polen in Deutschland kommen wieder einmal besser weg als die Deutschen in Polen.

### Arbeitsruhe am 11. August?

Aus Berlin wird gemeldet: Die Gewerkschaften haben beschlossen, am 11. August als dem Nationalfeiertag in Preußen für vollständige Arbeitsruhe in den Fabriken und Betrieben einzutreten. Die Forderung findet aber den Widerstand der kommunistischen Parteiführer, die in Berlin bereits gegen die Aufforderung der sozialdemokratischen Gewerkschaften Stellung genommen

### Schulferien am 11. August.

Wie der amtliche preussische Presseblatt mitteilt, hat im Rahmen der kürzlich vom preussischen Staatsministerium erlassenen Bestimmungen Kultusminister Dr. Feder angeordnet, daß an den preussischen Schulen am Verfallstage schulfrei ist. Am Verfallstage sind Schulferien zu veranstalten, bei denen die geistigste Bedeutung des Tages gewürdigt wird. Den einzelnen Schulen ist volle Freiheit bei der Ausgestaltung der Ferien im einzelnen gelassen, doch erwartet der Minister, daß alle daran sind, um den inneren Gehalt und den äußeren Rahmen der Schulferien möglichst zu schärfen und die hervorragende Bedeutung des Tages den Schülern nahezubringen.

Geschäften über die Marktlage zu Angebot, Nachfrage und Kaufabsicht zu kommen trachten. An den Festern entlang stehen kleine Tische mit Stühlen, an denen die Diamanten unter harten Kunden demonstrativ gezeigt werden. Es kommt gar nicht so selten vor, daß eine solche Prüfung viele Stunden dauert. Im allgemeinen geht es dort recht geräuschlos zu. Überall sitzen in diesem Gemütle ein paar Menschen, die schwelgen und unbestimmt um den Tummel ihre Prüfung vornehmen. Dort ist ein Makler, der einen kleinen Berg unbearbeiteter Steine zum Sortieren vor sich liegen hat. Seltener ist hier Farbe, Realität stellen kleine Steine feiner absonderlich großen Wert, zumal es sich in nicht um große Stücke und Kleinmengen handelt. Splitter werden zu industriellen Zwecken herangezogen, ein anderer Teil wird zu Pulver verrieben, das wegen seiner Härte zum Schleifen anderer Diamanten Verwendung findet. Hier sitzt ein Juwelier, der sich eine Serie kleinerer und größerer Steine anbieten läßt.

Und dann hebt sich neben einem Amerikaner, der einen schwarzen Mantel von einem kleinen Kaufmann unter Größe unter seine Ruppe nimmt. Auch das ist ein Diamant. Carbon nennt man ihn fachmännisch. Dieser schwarze Stein dient nur industriellen Zwecken. Ein Herr von der Berliner Börse erklärt, daß Deutschland 1914 in Amsterdam alle diese Karats aufkauften, bis die Millionen zum Schaden Deutschlands dann später den Export dieser wertvollen Steine nach Amsterdam fortsetzten.

Die meisten Mitglieder der Börse lassen ihre Diamanten im Safe der Börse. Wenn man schon im Vorderaal von dem Blick des Innern Gutes vernimmt wurde, so kann ein erster Aufenthalt im Safe, in dem vielehundert Milliardenwerte ruhen, schmale Nervenzug zum Verleiten bringen. Einer der wohlhabendsten Diamantenhändler Amsterdams, ein Herr von der Berliner Börse, erklärt, daß er nicht in diesem Hinteraal und geleite mir keine Sammlung. Es ist einfach unmöglich, in Worten davon eine Schilderung zu geben. So daß

### Die Weiterverhandlung über das Reichschulgesetz.

Diejenigen Abgeordneten, die als Vertreter ihrer Fraktionen die parlamentarischen Verhandlungen über das Schulgesetz geführt haben, werden in Berlin erwartet und hier Gelegenheit haben, sich mit Vertretern der Regierung, wie auch mit ihren Parteifreunden über den Entwurf zu besprechen. Die volksparteiliche „Täg. Rundschau“ bestätigt, daß die beiden Minister der Deutschen Volkspartei ausdrücklich erklärt haben, daß sie ihre Fraktion die Stellungnahme zu dem Entwurf in voller Einsichtsfreiheit überlassen möchten.

Die Fertigstellung des Reichschulgesetzes im Kabinett hat der Reichsminister persönlich seinen Zentrums-Parteifreunden mitgeteilt. Der Kanzler sagte hierbei: „Sie sehen, meine Herren, die Koalition ist fest und leistet praktische und erfolgreiche Arbeit.“ Die Septemberabgabe des Reichstags wird das Schulgesetz vorfinden. Man nimmt an, daß in den Ausschüssen des Reichsrats weitere Änderungen daran nicht mehr vorgenommen werden.

### Ueber drei Millionen Unterschriften gegen ein Kontordat.

Wie die „Täg. Rundschau“ meldet, hat die Unterschriftensammlung des evangelischen Bundes gegen ein Kontordat die dritte Million Unterschriften und geht, da fortgesetzt noch weitere Listen einlaufen, bereits in die vierte Million.

### Kein Einspruch des Reichsrates gegen die Zollvorlage.

Der Reichsrat nahm in seiner letzten Sitzung von der Annahme der Zollvorlage durch den Reichstag Kenntnis, ohne Einspruch zu erheben. Die preussische Staatsregierung erklärte dazu, daß sich ihre Stellungnahme nicht geändert habe, daß sie aber einen Einspruch nicht für ausüßend hielt. Die holländische Regierung beantragte, Einspruch zu erheben, wenigstens gegen die Erhöhung des Zunderzollens. In namentlicher Abstimmung wurde die Erhebung dieses Einspruchs mit 42 gegen 26 Stimmen abgelehnt.

### Steuervereinfachung.

Das Reichskabinett verabschiedete in seiner letzten Sitzung neben dem Reichschulgesetz u. a. das Steuervereinfachungsgesetz, welches als Mantelgesetz vier Einzelgesetze umfaßt. Es handelt sich dabei um das Grundbesitzabzugsengesetz, das Gewerbesteuerabzugsengesetz, das Steuerabzugsabzugsengesetz und das Steuerabzugsabzugsengesetz.

Diese vier Gesetze werden durch ihren gemeinsamen Zweck miteinander verbunden. Sie dienen der Vereinfachung und der Bereinfachung der Steuern selbst und der Steuerverwaltung und sollen auch eine Erparnis an Verwaltungskosten und eine größere Bequemlichkeit für die Steuerpflichtigen herbeiführen.

### Liquidationsfahndungsgesetz und Steuervereinfachungsgesetz vom Reichskabinett verabschiedet.

Wie verlaßt, hat das Reichskabinett in seiner letzten Sitzung das Liquidationsfahndungsgesetz verabschiedet und dem Reichstag zur weiteren Beratung vorgelegt. Es ist dem Gutachten des Reichsministers der Finanzen, Dr. Köppler, gelungen, wesentliche Verbesserungen an dem ur-

keine jährliche Briefchen, in denen einzelne oder auch gestiftete Serien dieser feurigen Steine enthalten waren. Jedemal nannte mir Herr von B. den Wert des Briefchens, manchmal, bis ich mich noch an dem feinen holländischen Antikatschener erinnern konnte. Da waren zum Beispiel neun kleine Steine von demselben bläulichen Farbton im Werte von 20 000 Goldmark und noch kleinere die wertvollsten.

Das Safe der Börse ist im Allgemeinen sehr überbelegt. Es verbleibt sich, daß alle nur erdenklichen Sicherungen vorhanden sind, um das wertvolle Gut vor Einbruch und Brand zu sichern. Tatsächlich ist es nach wertvollstem Ermeßen vollkommen unmöglich, sich umzusetzen in den Besitz auch nur eines kleinen Brillanten zu legen. Das Safe gleich einer im Keller aufbewahrenen Insel. Amsterdamer feine holländische Goldschmiede, die hier die feinsten Schmiedeanlagen würden sofort automatisch jede unbefugte Öffnung melden. Nachdem man die erste Lösung hinsichtlich gefälschter Banknoten durchgeführten hat, gelangt man erst durch die zweite Lösung in den Beschränken eines tausend kleinen Panzerklammer befinden. Selbstverständlich ist jedes Stahlloch eines besonders ansehnlichen Qualität. Aber auch damit allein ist ein Definieren unmöglich, wenn nicht vorher eine Schaltung aus vier Ziffern oder Buchstaben eingehandelt worden ist, die natürlich wieder nur dem Inhaber des Stahlloches bekannt ist. Die vier Ziffern- oder Buchstabenfolge zu berechnen, ist unheimlich, da es für jedes der kleinen Panzerklammer Tausende von Kombinationsmöglichkeiten gibt.

Der Diefen in A hat sich nicht sehr selten, auch feldungsmittel nicht. Neben Amsterdam hat Antwerpen noch ein gleiches Institut, das zur Zeit wegen der ärmlichen Valuta Situation in. Das Hauptinstitut der Käufer ist in Antwerpen.

Augenblicklich magt das Diamantengeschäft eine schwere Krise infolge von Ueberproduktion und Abkühlung durch, so daß die beliebigen

präglichen Entwurf durchzuführen. So soll die Gesamtsumme zugunsten aller Gruppen der Beteiligten nicht nur in der Höhe der Entschädigung, die das Reichsamt nicht in die Ordnung bringt, sei in glücklicher Weise worden, da sich eine Basis für die Finanzierung finden ließ.

In der gleichen Sitzung wurde das Steuervereinfachungsgesetz, insbesondere die Abzugsengesetze für die Realsteuer und das Hauszinssteuergesetz, mit dem sich das Reichskabinett vorher beschäftigt hatte, erörtert. Es sei durch die fortgesetzten Verhandlungen mit den Regierungen der Länder gelungen, eine Lösung zu finden, die die berechtigten Interessen der Länder und Gemeinden, insbesondere den Einspruch auf Wahrung der Steuerhoheit der Länder, durchzuführen wolle.

### Die erhofften Mehreinnahmen der Post.

Die Mehreinnahmen, die sich das Reichspostministerium aus den veränderten Bestimmungen für den Dispositiv berechnete, sollen 18 Mill. M. betragen. Dabei sind 10 Proz. Verlust durch die erwartete Verminderung des Brief- auf den Postdienstverehr in Rechnung gestellt.

Die geplanten Mehreinnahmen für die veränderten Postabgaben werden mit 190 Mill. M. beziffert, im Postabgabeverehr mit 8,5 Mill. M. im Telegrammverehr mit 9 Mill. M. und im Postpostverehr mit 0,2 Mill. M. Der gesamte Mehretrag wird auf jährlich 207,7 Mill. M. oder im laufenden Jahre auf 139 Mill. M. beziffert. Dabei ist für den Anfang ein Rückgang des Mehretrags entsprechend der erwarteten besseren Wirtschaftslage von nur 15 Proz. in Rechnung gestellt. Die Kontoumsätze für die Postbetriebe sollen künftig monatlich in Rechnung gestellt werden. Eine Vergrößerung der Umsätze glaubte aber der Verwaltungsrat abzusehen zu können.

### Tumult im bayrischen Landtag.

Im Plenum des bayrischen Landtages kam es gestern zu erregten Auseinandersetzungen während der Rede des sozialdemokratischen Abgeordneten Endres, der die Haltung der Deutschnationalen in der Aufstufungsfrage kritisierte. Der bayrische nationale Abgeordnete Dr. Ruch, der vor dem Wiederantritt stand, rief dem Redner zu, ob er mit seinen Vorlesungen auch zu Ende sei. Darauf nahm der sozialdemokratische Abgeordnete Weber ein Wort und warf dieses dem Abgeordneten Ruch an den Kopf.

Es entstand großer Tumult. Der Vizepräsident schloß den Abgeordneten Weber wegen dieses letzten Angriffes von der Sitzung aus, der darauf den Saal verließ. Als der Abgeordnete Endres seinen Rede fortsetzte, kam es noch weiter zu lebhafte unparlamentarischen Auseinandersetzungen.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus der brasilianischen Hauptstadt Rio de Janeiro: Die letzten Monate geführten Verhandlungen über ein selbstständiges Zusammengehen der drei südamerikanischen Großmächte ist gescheitert. Chile ist mit den Vorlesungen einverstanden, aber Argentinien erhebt Sonderbedingungen, u. a. Zollvorsorgeschaltung der drei Staaten untereinander.

### Gestunde Kinder — gestund erbeiden, schwedische — beständig, Franken — um Gestunde verbeiden, heißt die Kinder nicht erbeiden. Gehtes Kadette bezeugen und empfinden. Auferte und fische Milch!

### Errichtung eines Forschungsinstituts für medizinische Forschung.

Uns wird berichtet: In Heidelberg ist im Einvernehmen mit der Reichsregierung und der badischen Staatsregierung im Anschluß an die dortige medizinische Klinik die Errichtung eines Forschungsinstituts für medizinische Forschung geplant, das an die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften angegliedert werden soll. Das Institut soll die Grenzgebiete zwischen der Medizin, der Chemie, der Physik und der Biologie in erster Linie pflegen. Es ist beabsichtigt, außer Geheimrat Prof. Dr. v. Reckl. im Leiter der inneren Klinik in Heidelberg, hervorragende Gelehrte auf den genannten Gebieten als leitend gleichberechtigte Mitarbeiter zu berufen. Für die Errichtung des Instituts, für alle wissenschaftlichen und vermessungsmäßige Errichtung die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft Sorge tragen wird, ist erstmalig aus dem Grenzlandfonds ein Betrag von 650 000 M. zur Verfügung gestellt worden. In dem Institut werden die bestehenden Institute für Krebsforschung und für Eiweißforschung in Heidelberg aufgehen.

Die Stadt Heidelberg wird voraussichtlich ein Grundstück für die Errichtung des Instituts zur Verfügung stellen.

Mar Stenogts Hausfresken im Bremer Katedrale. Der Bremer Stenogts, dessen Ruhm als romantische Rederfahre nur vom Leipziger Auerbach-Reisler erriet ist, ist jetzt um eine künstlerische Sehenswürdigkeit bereichert worden. Der bekannte Mar Stenogts hat nach Wilhelm Hauffs berühmten „Pantofalen aus dem Bremer Katedrale“ den Eposal mit Fresken ausgemalt. Zum Andenken an den Dichter wird der Eposal „Lilja Hausfresken“ geheißen.





Aus der Heimat Neue Schwere Unwetter.

Nachsch. d. B. Im Gölzgebiet trat in der Nacht zum Donnerstag nach heftigen Regengüssen...

Klingenthal. Im Laufe der Amot wurden die Felder in Amot und Untertlingenthal...

Werna. Infolge eines in den ersten Nachmittagsstunden des Donnerstags im Gölzgebiet...

Räumen der Böden. Glücklicherweise ist die Gottleuba, die westlich etwa 80 Zentimeter im tiefsten Tale gelegen war...

77 Brücken zerstört.

Ministerpräsident Feldt über die Unwetterkatastrophe. Dresden. Die drei Vertreter der Reichsregierung...

Stauben bis acht Meter Höhe. hielten, ergoß sich die nieselartige Dampfbewölkung...

Wiederherstellungsarbeiten auf der Harzquerbahn.

Wernigerode. Wie von der Preßstelle der Reichsbahn-Direktion Magdeburg mitgeteilt wird...

Wiedereinfangen der Holtemke.

Pioniere schaffen ein einheitliches Bett. Wernigerode. Jetzt, nachdem die ungeheuren Wasser Massen...

Die Wartefäle unter Wasser.

Gaßfeld. Seit Bestehen unseres Bahnhofs, der sich an der niedrigsten Stelle der Stadt befindet...

Ein schlechtes Geschäft für die Stadt.

Deliau. Der Palaisabbruch steht von neuem im Mittelpunkt einer unangenehmen Erörterung...

Tieridyll.

Osterfeld. In einem Nachbardorfe befißt ein Speersmann eine Tedschhündin...

Zum 6. Mal verhandelt.

Das Schauspiel vom Wolfene Autoumal. Raumburg. Am 12. Oktober 1924, einem Sonntag...

Grünereisnerfand.

Drohndorf. Seit acht Tagen ist hier ein lebhaftes Leben zu beobachten. Das Schwäbische...

Unter der Geißel des Lebens.

Originalroman von J. Schneider-Föll. Hrsg. durch Stuttgarter Romanzentrale C. Ackermann, Stuttgart.

Als Hartmann gegen sechs Uhr nach Hause kam, wunderte er sich, daß Ruth ihn nicht wie sonst in der Halle begrüßte...

Ruths Zimmer. Vielleicht hatte sie ihm einige Zeilen auf ihren Schreibstisch gelegt? Nichts! Ein zermülltes Kuvert lag am Boden...

Hartmann verließ die Terrasse. Klirrend schloß sich die hohe Flügeltür hinter ihm. Der Verleger über Ruths Ausbleiben verzog jedoch sofort wieder...

R. P. geneigt worden ist. Sein viertes Schöpfung, das auf dem Hinterhause des Motors...

Der Anlagevertreter schloß sich dem Antrage des Vorträgers an und nach seinem Antrage wurde der Anlagenerwässerung...

Rehbock und Radfahrer.

Aktienlösung. Zwei Radfahrer fuhrten abends gegen 9 Uhr die Staatsstraße von Weisk...

10 000 Fahrkarten gebrochen!

Wertheufen. Bei einem Einbruch in das nachts unbewachte Stationsgebäude raubten die Diebe...

Grünereisnerfand.

Drohndorf. Seit acht Tagen ist hier ein lebhaftes Leben zu beobachten. Das Schwäbische...

„An meinem Mann?“ fragte sie tonlos. „Ja! Siehst du ihn! Er wüßte es! Aber er hat mich verheiratet um Ihretwillen!“ Ruth schlief ins Leere und wich einen Schritt zurück...

Advertisement for 'Unter der Geißel des Lebens' book.







Das Urteil im Kutischer-Prozess.

Im Kutischer-Prozess beantragte gestern Justizrat Verhaaren, das Verfahren gegen Ivan Kutischer auf Kosten der Staatskasse einzustellen und einen Bescheid darüber herbeizuführen.

Sobald nach der Vorlesung des Urteils gegen die Mitangeklagten bekannt, und zwar wurde der Angeklagte Grieger unter Aufhebung des erfindungsfähigen Urteils auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Sobald nach der Vorlesung des Urteils gegen die Mitangeklagten bekannt, und zwar wurde der Angeklagte Grieger unter Aufhebung des erfindungsfähigen Urteils auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Sobald nach der Vorlesung des Urteils gegen die Mitangeklagten bekannt, und zwar wurde der Angeklagte Grieger unter Aufhebung des erfindungsfähigen Urteils auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Sobald nach der Vorlesung des Urteils gegen die Mitangeklagten bekannt, und zwar wurde der Angeklagte Grieger unter Aufhebung des erfindungsfähigen Urteils auf Kosten der Staatskasse freigesprochen.

Revision im Kutischer-Prozess.

Wie verlautet, werden sowohl Alexander Kutischer, wie die Kaufleute Sei und Grobes die Milderung ihrer Strafen gegen das Urteil der Berufungseinheit Revision beim Reichsgericht anmelden, so daß der Kutischer-Prozess auch noch in die dritte Instanz gehen wird.

Raubüberfall auf ein Stationsgebäude.

Drei maskierte Räuber drangen Mittwochsabend mit vorgehaltenem Revolver in das Stationsgebäude von Marienborn in Westfalen ein und versuchten die Kasse zu veranlassen. Die Beamten, die sie an ihrem Vorhaben hindern wollten, wurden mehrere Schüsse ab, die jedoch nicht tödlich waren.

Großdeutscher Heimatstag in Frankfurt a. M.

Die Epochenorganisation der Heimatsverbände und Landesmannschaftsorganisationen, die Großdeutsche Heimatbewegung, 'Heimat und Volk' (Kultur, Staats- und wirtschaftspolitische Zeitschrift) hat beschlossen, vom 17. bis 19. Sept. 1927 mit anderen Organisationen in Frankfurt am Main den ersten Großdeutschen Heimatstag und Festzug, verbunden mit einer Ausstellung heimischer Heimatskisten, zu veranstalten.

Zum englischen Atlantikflug.

Die englische Kapitän Courtney wird, wenn es die Wetterverhältnisse gestatten, am Sonnabend vom Flughafen Calicut aus zu seinem Flug über den Atlantik und zurück aufsteigen. Die letzten Versuche mit seinem Doornier-Walapparat sind heute in ausgezeichnetem Fliegen um die Insel durchgeführt.

(Irland) fliegen. Dort werden die Tanks gefüllt, was ungefähr drei Stunden beansprucht wird. Ammittwoch darauf wird Courtney nach Newport aufsteigen; er wird den Kurs über Newfoundland einschlagen.

Neues Unwetter im Erzgebirge.

Gestern nachmittags ging über dem Gottleuba-Gebiet im Erzgebirge wieder ein schweres Gewitter nieder, durch die Föhnwinden. In einigen Orten fielen das Wasser wieder einen halben Meter hoch. Daraus wurde neuer beträchtlicher Materialschaden angerichtet.

Das Erdbeben in Palästina.

Bisher sind 400 Leiden von Erdbebenopfern geborgen worden. Der durch das Erdbeben verursachte Materialschaden wird auf mindestens fünf Millionen Mark geschätzt. Die Stadt Nabulus hat angedeutet am meisten gelitten.

Nach einer Meldung des deutschen Generalkonsuls in Jerusalem sind bei dem schweren Erdbeben in der deutschen Kolonie keine Verletzten zu Schaden gekommen. Die Sachschadungen sind verhältnismäßig gering.

Ein Jubiläum als Blutspender.

Ein schönes Jubiläum der Menschlichkeit konnte letzten in der Hamburger Arnold-Eisen feiern. Er hat sein fünfundzwanzigjähriges Male sein Blut zur Lebensrettung von Schwerkranken durch Transfusion spendet.

Der musikalische Pikkolo.

Von einem Großhändler am Südritter-Platz zu Innsbruck aus wurde nachts nach Polizei und Feuerwehre telephoniert, weil ansehender die bringende Feder bedankt, daß das Hotel von einem Einbrecher heimlich gelassen wurde.

Ein Blitz schlägt in ein Flugzeug.

Bei Fairfield (Manitoba) war ein drei Insassen besetztes Flugzeug mit topographischen Aufnahmen beschäftigt. Es befand sich über den Wolfen und war von der Erde aus nicht sichtbar.

Der Lautsprecher als Vogelklocher.

Ein Bauer der Bodenseegegend, dem die Spaten und Starke, die in diesem Jahre besonders gerateten Kirichen aufzukreisen drohen, und der auch noch andere Arbeiten zu verrichten hatte, als seine Kirichen zu bewachen, kam auf die originelle Idee, den Rundfunk als Vogelklocher zu benutzen.

Schweres Unwetter in den Pyrenäen.

Das Gebiet von Tarbes in den Pyrenäen wurde Mittwoch von einem Wirbelsturm verwüht. Während zwanzig Minuten ging ein heftiges Hagelgeschloß nieder, durch den die Ernte vollkommen vernichtet wurde.

1000 Personen bei einer Ueberflutung umgekommen.

Wie Schanghai meldet, kamen bei einer Ueberflutung in der chinesischen Provinz Anhwei über 1000 Personen um.

16 Streckenarbeiter Opfer des Sturmes.

Wie Moskau gemeldet wird, werden seit dem letzten Sturm über der Krim 16 Streckenarbeiter, die an einem Bahnamt arbeiteten, vermisst. Man rechnet damit, daß sie umgekommen sind.

Erdbeben in Norwegen.

Wie Kopenhagen meldet, führten adauernde Regenfälle im Gudbrandsdal in Norwegen zu einem Erdbeben, der eine Eisenbahnlinie in der Länge von 400 Metern zerstörte.

Aushebung eines Mädchenhändlerneffes.

Ein in Stuttgart in Stellung befindliches Mädchen begleitete kürzlich seine Herrschaft auf einer Reise nach Vödingen, wobei es in einem Wagenabteil einen Herrn kennen lernte, der es über sein Versteck brachte. Wie das Mädchen dann in den Jagdversteck, über das ihm der Herr einen Brief mit der Bitte, abzugeben in einem bestimmten Hause der Stadt abzugeben. Die Dienstherrin, welcher das Mädchen den Brief gezeigt hatte, verständigte, daß der Herr die Bitte nicht erfüllt, sondern die Bitte, die ihm in dem betreffenden Hause Nachforschungen anstelle und den Wohnungsgeber festzunehmen, in dessen Wohnung sich noch weitere achtzehn Mädchen befinden, die auf ähnliche Weise hierhergelockt und festgehalten worden waren.

Eine Milliarderstochter, die sich freut, ins Gefängnis zu kommen.

In einem Café zu Tours wurde, wie die 'L. N. A.' meldet, dieser Tage ein Rauf gegen verbotenen Wettvertrags verhaftet. Eine junge, hübsche und sehr elegante Dame, die sich in seiner Gesellschaft befand, wurde ebenfalls festgenommen. Es war eine Amerikanerin, die sich schon seit Monaten in Frankreich aufhielt, ohne daß sie sich der Polizei als Ausländerin angemeldet hätte.

Ein kleiner Jertum.

In der besprochenen englischen illustrierten Zeitschrift 'Graphic' über den einzigen Tag ein Bild mit der Unterfertigung 'Kleinein Jertum von Allen, eine Nichte des Präsidenten Hindenburg, die als Schenkelkrieger austritt, worüber die deutsche Presse trotz der Republik sehr empört ist.

Fortsetzung der Kleinen Anzeigen

Offene Stellen, Gläser, Zimmer, Mietgeschäfte, Leeres Zimmer

3-Zim.-Wohnh., Merleburg, zu verkaufen, Kapitaleinlagen, Mietwagen, Kapitalien, 7000 Mark, 500 Mark

Heiratsgejuch!, Heiratsgejuch!, Heiratsgejuch!

**Gottesdienst-Anzeigen.**

Sonntag, den 17. Juli 1927. (5. u. Trinit.)  
 Gs predigen:

**Borm:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Meißner, Witten.  
**Jungfrauen-Verein des Vaterländischen Frauen-Vereins** (Seiffnerstr. 1)  
 Sonntag, abends 7,30 Uhr: Versammlung.  
**Christliche Gemeinshaft** (4. d. St.)  
 Herberge zur Heimat (Eina, Brauhausstraße)  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Bibelgesprächsbunde.  
**Waldsittlichkeit:** Geöffnet wie bisher.

**Stabt:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Riem.  
**Ev. Männer- und Jugendverein.**  
 Sonntag, abends 8 Uhr: Berichte über Reiser-  
 erlebnisse.  
 Freitag, abends 8 Uhr: Bibelstunde a. d. Weisel 5.  
**Evng. Mädchenbund St. Marii.**  
 Dienstag, abends 8 Uhr: Chorgesang an der  
 Weisel 5. — Frau Pastor Riem.  
 Mittwoch, abends 8 Uhr: Versammlung an der  
 Weisel 5. — Pastor Riem.

**Mitersburg:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Mielde.  
 Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Past. Mielde.  
**Ev. Mädchenbund St. Pitt.**  
 Dienstag, abends 8,15 Uhr: Versammlung in der  
 Herberge zur Heimat.

**Meuschau:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Mielde.  
**Neumarkt:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Witt.  
 Montag, abends 8 Uhr: Konfirmierten Söhne  
 im Pfarrhause.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Mädchenverein  
 St. Thomae im Pfarrhause.

**Söhen:** Vorm. 8 Uhr: Pastor Bek.  
**Niederbarna:** Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.  
**Söhen:** Vorm. 10 Uhr: Befugtesdienst.  
**Oberbarna:** Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.

**Spergau:** Vorm. 10 Uhr: Befugtesdienst.  
**Teubitz:** Vorm. 8 Uhr: Gottesdienst.  
**Creuzau:** Vorm. 10 Uhr: Pastor Mühl.

**Christliche Versammlung Blaudenstraße 1.**  
 Sonntag, abends 8 Uhr: Evangelisationsvortrag.  
 Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

**Katholische Gemeinden.**

**Merseburg:** 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.  
 10 Uhr: Amt mit Predigt.  
 11 Uhr: Anbacht.

**Neurosen:** 7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.  
 9,30 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
 11 Uhr: Anbacht.

**Reinhausen:** 10,15 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.  
**Ragna:** 8 Uhr: Gottesdienst mit Predigt.

Morgen, Sonnabend, ab 9,30 Uhr vormittags  
**Versteigerung in der „Zankenburg“** hier,  
 nachm. 6 Uhr **Hartobsthandlung-Versteigerung**  
 in „Lipperts Gasthaus“ in Meuschau.  
 Siehe ausf. Inserate v. gestern.

W. Franke, Merseburg, Tel. 635.

26 Sonntag, den 17. Juli steht in frischer  
 Ausnahm allerbestes  
**Priegnitzer Milchvieh**  
 als hochtragende u. frischmilchende  
**Kühe und Färjen**



zum Verkauf.  
**Willy Ziegenhorn, Schafstädt**  
 Telefon 32. Telefon 32.

Sonntag, den 17. d. M.,  
 empfehle ich  
 ein Transport  
 gutes  
**Priegnitzer Milchvieh**  
 hochtrag. u. frischmilch. Kühe u. Färjen.  
**H. Heidenreich**  
 Crumpa bei Mücheln. — Telefon 230.

Von morgen ab steht wieder ein frischer Transport  
 hochtragender  
 und frischmilchender **Kühe**



loole  
**Gäuser u. Perkel**  
 preiswert zum Verkauf.

**Richard Schmidt, Frankleben**  
 Fernruf Groß-Ragna 17.

**Wegen Aufgabe der Schafhaltung**  
 werden  
 35 Stück  
**junge Mutterstafje**  
 (Merino-Fleischst.)  
 preiswert abgegeben. Ritt ergut Kleingörtschen.



Sonnabend **letzter Tag** unseres  
**Saison-Ausverkaufs.**  
 Von Montag, den 18. Juli 1927 ab  
 sind die Geschäftsräume den  
 ganzen Tag, auch während der  
 Mittagszeit, wieder geöffnet!

**Otto Dobkowitz Entenplan 8**  
**Mode- u. Ausstattungshaus**

**Im Land der Sonne**  
 verlangt das Leben von Mann und Frau außerordentliche körperliche Leistungen. Noch dazu bei unregelmäßiger Nahrung u. ungesunden Klima. Der Genuß des bekannnten Mate ermöglicht den Bewohnern diese Leistungen. Aus Mate wird

**Bronte**  
 das alkoholfreie Anregungsgetränk hergestellt. Bronte ist moussierender Tee, schäumt und perlt im Glase wie Sekt, wirkt anregend und erfrischend auf Nieren und Nerven.

Erhältlich in allen besseren Gastwirtschaften und Lebensmittelgeschäften. Vertrieb durch:  
**Bernhard Oeltzschner, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Fernspr. 374.**  
**Carl Schmitt, Mineralwasserfabrik, Merseburg, Unterlantenburg 10, Fernspr. 369.**



**Brennabor Opel-Papierräder**  
 auch Wochenrat 2,50 Mk. 3 Jahre Garantie.  
 Vor Kauf befehligen Sie mein großes Lager.  
**Friedrich Engel**  
 vorm. Gustav Engel Söhne  
 Fahrradhandlung und Reparatur.

**Answär. Theater.**  
 Neues Theater in Leipzig.  
 Sonnabend, 20 Uhr:  
 Jarenittsch.  
 Salsella in Halle.  
 „Die Neutige Susanne.“  
**Sichtspiele in Halle:**  
 Hja. Leipzigische Große.  
 Die Zingern des Jaren  
 Hja. Alle Gromenade.  
 Das edle Blut.  
 G. S. Gr. Ulrichstraße.  
 Offi Oskwald.  
 G. S. am Niederplatz.  
 Gastspiele der Leipzigiger  
 Seldel-Sänger.  
 Im Hittreitell: Hotel  
 Erzherzogin Viktoria.

**Randwehr-Berein.**  
 Sonntag, den 17. Juli,  
 nachmittags 3 Uhr  
**Commertfest**  
 im „Neuen Sögenhaus.“

**W. M. Müller**  
 Jungkreutz 6.

**Kammer-Lichtspiele**  
 Der erfolgreiche Marines-Großfilm  
**U. 9. Weddigen**  
 bis einschließlich Montag verkehrt

**U 9**

Das Schicksal eines deutschen Volkshelden, wie es erstarrt noch nie im Film gezeigt worden ist. Uffe, die den Film, haben find des — Lobes voll, einer sagt es dem anderen — Ein Film den jeder sehen muß

Darsteller:  
 Carl Heyst, Hella Maja, Hans Merendorf,  
 Ernst Hoffmann, Hans Brinkmann u. a. m. —  
 Im bunten Teil  
 2 tolle Lustspiele  
 und die neueste Opel-Wochenschau  
 Sonntag 2 Uhr gr. Kindervorstellung mit  
 U. 9. Weddigen

**3 billige Tage**  
 im **ZOO Halle a. S.**  
**16. bis 18. Juli**  
 Eintritt: Erwachsene 40 Pfg., Kinder 20 Pfg.  
 Viele neue Tiere im Zoo und Aquarium!

Ab heute und folgende Tage  
**10% Extrarabatt**  
 auf Emaille-, Lackier- und Holzwaren,  
 Glas, Porzellan und Steingut  
 (Markenartikel, sow. einige schon zurückgesetzte Waren ausgenommen)  
**Justus Oppel Nachf.**  
 Gotthardstraße 35.

**Lüchtige**  
**Gruben- und Abraumarbeiter**  
 finden sofort lohnende Beschäftigung.  
**Braunkohlen- und Brikettwerk „Wänerhan“**  
 Post: Braunsdorf, Bez. Querfurt.

Allen Einwohnern,  
 Freunden und werten Bekannten die ergebene  
 Mitteilung, daß ich die Bewirtschaftung des

**Gast- und Logierhaus**  
**„Zum Saale-Krug“**  
 in  
**LEUNA**  
 übernommen habe,  
 — **Eröffnung morgen** —  
**Sonnabend, den 16. d. Mts.**  
 Ich bitte, mein neues Unternehmen freundlichst zu unterstützen. — Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine Gäste zufriedenzustellen und Küche und Keller die größte Aufmerksamkeit zu widmen.  
 Mit aller Hochachtung  
**Hans Rebelsky und Frau.**

**BÜRGERHOF**  
**HEUTE TANZABEND**  
**Achtung! Sonnabend**  
 Schorsch Meskau  
 Original-phänomenal  
 Musikal.-Akt in höchster Vollendung  
 Meister auf 20 Instrumenten  
 Eine Dame — Ein Herr

**Zscherben.**  
**Sonntag Gaalwehe.**  
**Ab 7 Uhr Ball.**  
 Es ladet freundlichst ein Der Wirt.

**Spergau. Gärthaus Winkler.**  
 Sonntag, den 17. Juli  
**Gr. Sommernachtsball**  
 wozu freundlichst einladet **Arno Winkler.**

**Schtopan - Zum Haben.**  
 Sonntag, den 17. Juli, ab 4 Uhr nachmittags  
**Großer Ball.**  
 Flotte Musik! Tanz frei! Neueste Schlager!  
 Musik: Salzburger-Schrammeln.

**Sommer- und Gesellschaftsfahrten**  
 in eleg. Simonsine führt aus  
**Auto-Wagner**  
 Gutenbergstraße Nr. 13

**Der gute Strumpf**  
 trägt die Marke  
**„LBO“**  
 Er stellt zufrieden, nicht allein durch seine Qualität, sondern auch durch seine diskrete Eleganz und die Schönheit und Tragfähigkeit seiner Farben.  
**Als beste Marke weltbekannt**  
 Alleinverkauf für Halle und Umgegend bei  
**H. Schnee Nachf.**  
 Halle a. S. — Gr. Steinstr. 84.

**Halle (Saale)**  
 Große Steinstraße 79/80  
**Gebrüder Bethmann**  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
 Ständige Möbelausstellung  
**Qualitätsmöbel**  
 nach Künstlerentwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen

**Lieferant für**  
**Wiesenheu, Klee, Luzerneheu, Kartoffeln**  
 gesucht. **J. Sissle, Berlin-Halensee**  
 Fernruf Halburg 5385